

Editorial

Psychologie des Elfmeters

Daniel Memmert¹ und Georg Froese²

¹Deutsche Sporthochschule Köln

²Universität Heidelberg

Auch bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien werden wir wieder mit großer Wahrscheinlichkeit erleben, dass Elfmeter Vorrundenspiele entscheiden oder sogar ein finales Elfmeterschießen in den K.-o.-Spielen über das Ausscheiden oder Weiterkommen befindet. Dabei versinken ganze Nationen entweder in Trauer oder bringen mit einem Autokorso ihre überschwängliche Freude zum Ausdruck.

Seit Einführung dieser Nerven aufreibenden Form Spiele zu entscheiden (bei großen Turnieren seit 1976), wurde etwa jedes fünfte K.-o.-Spiel bei einer WM oder EM durch ein Elfmeterschießen beendet (Jordet, Hartman, Visscher, & Lemmink, 2007). Die Wahrscheinlichkeit, dass der spätere Weltmeister auf dem Weg zum WM-Titel ein Elfmeterschießen zu überstehen hat, beträgt demnach fast 60 %.

In den letzten 30 Jahren haben mehr als 80 Studien versucht, motivationale, strategische, antizipatorische, aufmerksamkeits- und wahrnehmungsbasierte Faktoren zu identifizieren, die den Erfolg beim Elfmeterschießen beeinflussen können. Diese Arbeiten beziehen sich sowohl auf den Schützen als auch auf den Torhüter. Mittlerweile liegen bereits Überblicksarbeiten vor, die den aktuellen Forschungsstand mit dem Schwerpunkt Biomechanik (Lees et al., 2010), situative und dispositionelle Einflussgrößen (Froese, 2012), kognitive und motivationale Faktoren (Memmert et al., 2013) sowie Täuschungen (Dicks, Uehara, & Lima, 2011) darstellen.

Der Blick auf die aktuelle Befundlage macht jedoch auch deutlich, dass viele Aspekte der Leistung beim Elfmeter noch nicht ausreichend erforscht sind. Dies mag ein Grund dafür sein, warum nur wenige wissenschaftliche Erkenntnisse bislang den Weg in die Sportpraxis gefunden haben und dort kaum systematische Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung der Leistung beim Elfmeter existieren. Vor diesem Hintergrund und der beschriebenen Bedeutung des Elfmeters für den Ausgang von Fußballspielen und -turnieren stellt die weitere wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dieser besonderen sportlichen Situation eine interessante und wichtige Forschungsaufgabe dar.

Dieses Themenheft hat aktuelle empirische und theoretische Beiträge auf der Basis eines umfangreichen Review-Verfahrens zusammengestellt, die sich auf unterschiedlichste Perspektiven beim Elfmeter bzw. beim Siebenmeterwurf im Handball beziehen. Der erste Beitrag „Einflussfaktoren auf Erfolg und Misserfolg beim Elfmeterschießen: Eine empiriegeleitete retrospektive Analyse der Europa- und Weltmeisterschaften von 1982 bis 2012“ der Kölner Arbeitsgruppe des Instituts für Kognitions- und Sportspielforschung an der Deutschen Sporthochschule Köln wurde von Benjamin Noël, Philip Furley, Stefanie Hüttermann, Stephan Nopp, Martin Vogelbein und Daniel Memmert verfasst. Die Autoren haben sechs mögliche Einflussfaktoren im finalen, extrem von Druck geprägten Elfmeterschießen (Trikotfarbe „Rot“, Schussbein, Erfahrung, Nationalität, Schussreihenfolge, Schussrichtung) anhand einer retrospektiven Analyse aller vergangener Elfmeterschießen bei WM- und EM-Turnieren seit 1982 analysiert. Die zentrale Idee ist es, auf der Basis einer Totalerhebung (34 Elfmeterschießen) die anwendungsbezogene Relevanz von experimentell gewonnenen Befunden in der Elfmeterforschung kritisch zu diskutieren.

Der zweite Beitrag „Zum Einfluss des Anlaufwinkels und der Füßigkeit des Schützen auf die Antizipation von Elfmeterschüssen“ der Kasseler Sportwissenschaftler Florian Loffing und Norbert Hagemann thematisiert, ob der Anlaufwinkel eines Elfmeterschützen das Abwehrverhalten eines Torhüters beeinflussen kann. Das zentrale Ziel ihrer experimentellen Untersuchung ist es, Antizipationsleistungen von Torhütern unter Berücksichtigung des Anlaufwinkels und der Füßigkeit der Schützen sowie unter der Berücksichtigung eines Expertisefaktors differenziert zu analysieren.

Der dritte Beitrag „Erfolgsrelevante Aktionsmuster von Torhütern beim Siebenmeterwurf im Spitzendhandball“ von Babett Helen Lobinger, Dirk Büsch, Karsten Werner, Jan Pabst, Sascha Gail und Peter Sichelschmidt beschäftigt sich mit einer, dem Elfmeter eng verwandten „Penalty“-Situation: dem Siebenme-

terwurf im Handball. In einer ersten Studie wurden alle Siebenmeter der Handball-Europameisterschaft der Herren in Österreich 2010 in Bezug auf personale und situative Leistungsfaktoren untersucht. In einer zweiten Studie wurden mittels einer Inhaltsanalyse Aktionsmuster von Torhütern und Werfern herausgearbeitet. In einem letzten Schritt wurden diese Aktionsmuster von Torhütern und Torhütertrainern hinsichtlich ihrer Praxisrelevanz eingeschätzt.

Wir sind der Überzeugung, dass das Phänomen Elfmeter (Siebenmeter) mit Hilfe der ausgewählten Beiträge aus verschiedenen theoretischen Perspektiven auf interessante Weise beleuchtet wird. Ob diese neuen Erkenntnisse bereits bei der WM 2014 in Brasilien Anwendung finden, ist fraglich. Auf jeden Fall wünschen wir uns alle, dass unsere Nationalmannschaft eine erfolgreiche WM in Brasilien spielt, mit oder ohne Elfmeter ...

Literatur

- Dicks, M., Uehara, L. & Lima, C. (2011). Deception, individual differences and penalty kicks: Implications for goalkeeping in Association Football. *International Journal of Sports Science & Coaching*, 6, 515–521. doi: 10.1260/1747-9541.6.4.515
- Froese, G. (2012). *Sportpsychologische Einflussfaktoren der Leistung von Elfmeterschützen*. Hamburg: Dr. Kovač.
- Lees, A., Asai, T., Andersen, T. B., Nunome, H. & Sterzing, T. (2010). The biomechanics of kicking in soccer: A review. *Journal of Sports Sciences*, 28, 805–817. doi: 10.1080/02640414.2010.481305
- Memmert, D., Hüttermann, S., Hagemann, N., Loffing, F. & Strauss, B. (2013). Dueling in the penalty box: Evidence-based recommendations on how shooters and goalkeepers can win penalty shootouts in soccer. *International Review of Sport and Exercise Psychology*, 6, 209–229.
- Jordet, G., Hartman, E., Visscher, C. & Lemmink, K. (2007). Kicks from the penalty mark in soccer: The roles of stress, skill, and fatigue for kick outcomes. *Journal of Sports Sciences*, 25 (2), 121–129.

Daniel Memmert

Deutsche Sporthochschule Köln
 Institut für Kognitions- und Sportspielforschung
 Am Sportpark Müngersdorf 6
 50933 Köln
 E-Mail: memmert@dshs-koeln.de

Georg Froese

Universität Heidelberg
 Institut für Sport und Sportwissenschaft
 Im Neuenheimer Feld 720
 69120 Heidelberg
 E-Mail: info@georg-froese.de